

## **Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 09.07.2009**

Seit dem 15.05.2009 ist der Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg in Kraft. Damit wurde die Landesplanung auf eine völlig neue Grundlage gestellt. Die bisherige Landesplanung mit den Landesentwicklungsplänen zu den zentralen Orten (LEP I), zum engeren Verflechtungsraum (LEP eV) und zum äußeren Entwicklungsraum (LEP GR) waren auf dezentrale Konzentration mit dem Ziel einer gleichmäßigen wirtschaftlichen Entwicklung in allen Teilräumen der Länder Berlin und Brandenburg ausgerichtet. Es hat sich gezeigt, dass dieses Ziel auf Grund des schwachen Wirtschaftswachstums sowie der demographischen Entwicklung in den neuen Ländern nicht umzusetzen ist. Der LEP B-B orientiert nunmehr weniger auf Interessenausgleich zwischen einzelnen Regionen, sondern auf Wachstumsförderung und Infrastrukturentwicklung im Gesamtraum. Inwieweit dies mit den formulierten Zielen und Grundsätzen erreicht werden kann, bleibt abzuwarten.

Die Rechtsverordnung kann in der Gemeindeverwaltung von jedem Bürger eingesehen werden.

Am 15. Juni erhielt die Gemeinde vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport die Genehmigung zur Errichtung einer zweizügigen Grundschule im Ortsteil Groß Machnow. Zum Beginn des Schuljahres 2009/10 können dann zwei neue erste Klassen aufgenommen werden, so dass in dieser Schule dann insgesamt 8 Klassen besetzt werden. Leiterin der Schule wird Frau Schuster sein.

Die Betriebserlaubnis für die Kita L.i.n.O für eine Kapazität von 25 Kindern wurde erteilt. Die Kita hat ihren Betrieb zum 1. Juli aufgenommen.

Entsprechend einer Empfehlung des Sozialausschusses wurden die Antragsunterlagen zur Teilnahme am Wettbewerb „Familien- und kinderfreundliche Gemeinde 2009“ eingereicht. Durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie wird ein Preisgeld in Höhe von 76.000 € zur Verfügung gestellt. Ab Juli besucht eine Jury alle Gemeinden, die am Wettbewerb teilnehmen. Die Preisverleihung soll im November 2009 stattfinden.

Zwei unerfreuliche Ereignisse gab es in Rangsdorf seit meiner letzten Berichterstattung.

Das alte Empfangsgebäude des Bahnhofes brannte. Das Gebäude bot schon bisher keinen schönen Anblick, ist aber nun augenscheinlich nur noch eine Ruine. Derartig ungenutzte und verfallene Gebäude verleiten natürlich zu Vandalismus. Dazu gehört mit Sicherheit auch die alte Kaufhalle in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes. Um solchen Brand- oder Vandalismus-schäden, die letztlich eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit darstellen, entgegenzuwirken, habe ich die Untere Bauaufsichtsbehörde angeschrieben, mit der Bitte eine Abrissverfügung zu prüfen.

Am 9. Juni war die Schranke defekt und der Bahnübergang für fast zwei Stunden gesperrt. Es kam zu einem mittleren Verkehrschaos. Glücklicherweise war in dieser Zeit der Einsatz von Rettungsfahrzeugen in der westlichen Ortslage nicht erforderlich. Diese Havarie zeigte einmal mehr, wie wichtig für unsere Gemeinde ein schrankenloser Bahnübergang ist.

Zur Thematik der Eisenbahnüberführung gab es in der Verwaltung ein Gespräch am 16.06.2008 mit der DB Projektbau. Es ist nun entschieden, dass das EBA das Planfeststellungsverfahren und die DB den Bau für den gesamten Bereich des Trogbauwerkes durchführt.

Neu ist gegenüber den bisherigen Planungen die Aufgabenstellung für die Bahn. Der gesamte Bahnhofsbereich wird nun für 200 km/h ausgebaut. Damit ist der notwendige Immissionschutz, insbesondere der Lärmschutz, für 200 km/h nachzuweisen. Durch die Bahn wurde bereits angekündigt, als aktive Schallschutzmaßnahmen durchgängig 3 m hohe grüne Aluminiumkassettenwände anzubieten. Die Verwaltung hat dies zunächst zur Kenntnis genom-

men, vorsorglich aber schon in städtebaulicher Hinsicht ihre Bedenken zum Ausdruck gebracht. Nach Vorliegen des Lärmgutachtens und der sich daraus ergebenden und tatsächlich vorgesehenen Maßnahmen werde ich dazu den Gemeindeentwicklungsausschuss entsprechend informieren und eine gemeindliche Stellungnahme vorbereiten. Ende August wird es ein weiteres Abstimmungsgespräch geben, um bisher noch strittige Fragen zu den Kosten und dem Inhalt der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung zu klären.

Die DB Projektbau strebt an, die Antragsunterlagen für das Planfeststellungsverfahren bis Ende 2009 beim EBA einzureichen. Dieser Termin erscheint auf Grund der noch notwendigen Umplanungen sehr optimistisch, wird aber seitens der Gemeinde unterstützt.

Unabhängig davon steht die Gemeinde in der Pflicht, dass B-Plan Verfahren „Stadtweg“ zügig fortzuführen, damit der Ausbau des Stadtweges vor den Baumaßnahmen zur Eisenbahnüberführung (Straßentunnel) fertig gestellt ist.

Die Arbeiten für den 2. BA haben im Bereich des Seitenarmes der Seebadallee begonnen. Nach Fertigstellung in diesem Bereich wird in Richtung Puschkinstraße weitergebaut. Der Ausbau zwischen Seitenarm Seebadallee und Fichtestraße wird danach erfolgen. Mit der Herstellung des Kreisverkehrs im ersten Halbjahr 2010 wird der Ausbau des Hauptverkehrsstraßenteiles der Seebadallee abgeschlossen.

Parallel laufen die Straßenbauarbeiten in der Birkenallee planmäßig und bisher ohne nennenswerte Probleme.

Die Verwaltung hat Instandsetzungsarbeiten an Straßen beauftragt, die in der nächsten Zeit abgearbeitet werden. Eine Auflistung der betroffenen Straßen liegt diesem Bericht zur Ihrer Information bei. Die im Haushalt eingestellten Mittel zur Straßenunterhaltung sind damit ausgeschöpft. Da weiterer Bedarf für Ausbesserungen besteht, sollte im Rahmen der Aufstellung des 2. Nachtragshaushaltes diese Haushaltsstelle nochmals aufgestockt werden.

Auf Grund der genannten Maßnahmen wird es in den nächsten Wochen und Monaten zu nicht vermeidbaren Verkehrseinschränkungen in der Gemeinde kommen. Die Umleitungsstrecken sind und werden mit dem Straßenverkehrsamt und der Polizei abgestimmt und rechtzeitig bekanntgegeben. Ich bitte alle Bürger um Ihr Verständnis. Sollten Hinweise an Gemeindevertreter herangetragen werden, bitte ich Sie, diese auf kurzem Weg an die Verwaltung weiterzugeben bzw. die Bürger an uns zu verweisen.

Der Umbau in der Kita „Spatzennest“ schreitet voran. Neben den Arbeiten im Wirtschaftstrakt wurde in der letzten Woche das OG im Haupthaus durch den Bauhof frei geräumt und die Arbeiten begonnen. Die zukünftigen Schulanfänger werden jetzt im Hort betreut. Mit Beginn der Schulferien wird dann das Gebäude insgesamt frei gezogen und die Betreuung in der Grundschule gesichert. Die Baumaßnahme im Haupthaus EG und OG muss dann während der Schulferien weitgehend abgeschlossen werden.

Die Sanierungsarbeiten im Altbau der Oberschule sowie die Herstellung der Außenanlagen verlaufen planmäßig, so dass die Maßnahmen zum Schuljahresbeginn fertig gestellt sein werden.

gez. Rocher

### Straßeninstandhaltung diverser Straßen in Rangsdorf

Straße	Länge	Breite	Fläche m <sup>2</sup>	Maßnahme
Bansiner Allee zw. Birkenallee und Seepromenade	207	4	828	vorhandene Befestigung in der gegebenen Breite aufreißen, neu profilieren und verdichten <b>mit Zulieferung von 10 cm Fräsgut und anwalzen</b> , Verkehrssicherung bauseits
Herweghring südlich	354	4	1416	vorhandene Befestigung in der gegebenen Breite aufreißen, neu profilieren und verdichten <b>mit Zulieferung von 10 cm Fräsgut und anwalzen</b> , Verkehrssicherung bauseits
Winterfeldallee zw. Großmachnower Straße und Wiesengrund	290	2,5	725	vorhandene Befestigung in der gegebenen Breite aufreißen, neu profilieren und verdichten ohne Zulieferung von RC, Verkehrssicherung bauseits
Winterfeldallee zw. Großmachnower Straße und Wiesengrund	25	2,5	62,5	<b>10 cm Asphalttragschicht in vorhandene Pflasterlöcher einbringen und anwalzen</b> , Verkehrssicherung bauseits
Grenzweg zw. Reihersteg u. Falkenflur	450	4	1800	vorhandene Befestigung in der gegebenen Breite aufreißen, neu profilieren und verdichten ohne Zulieferung von RC, Verkehrssicherung bauseits
Am Seekanal	430	4	1720	vorhandene Befestigung in der gegebenen Breite aufreißen, neu profilieren und verdichten <b>mit Zulieferung von 10 cm Fräsgut und anwalzen</b> , Verkehrssicherung bauseits
Reihersteg	380	5	1900	vorhandene Befestigung in der gegebenen Breite aufreißen, neu profilieren und verdichten ohne Zulieferung von RC, Verkehrssicherung bauseits
An den Weiden und Stück Wiesengrund bis Meinhardtsweg	353	3	1059	vorhandene Befestigung in der gegebenen Breite aufreißen, neu profilieren und verdichten <b>mit Zulieferung von 10 cm Fräsgut und anwalzen</b> , Verkehrssicherung bauseits
Nußbaum und Stück Wiesengrund bis Winterfeldallee	250	3	750	vorhandene Befestigung in der gegebenen Breite aufreißen, neu profilieren und verdichten <b>mit Zulieferung von 10 cm Fräsgut und anwalzen</b> , Verkehrssicherung bauseits
Einmündungsbereich Kienitzer Straße / Ladestraße	70	8	560	Asphalt fräsen und neue Deckschicht aufbringen
Einmündungsbereich Kienitzer Straße / Großmachnower Allee	100	6	600	Asphalt fräsen und neue Deckschicht aufbringen sowie im Altpflasterbereich grundhaft ausbauen